

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 175. Montag, den 24. Juni 1822.

Universitätsnachrichten.

Am 19. Juni disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hof- und Oberhofgerichtsraths, auch Prof., D. Christian Gottlob Siener, Dom-Kapitular zu Merseburg, Ordinarius der Juristenfacultät und der Akademie Dezevir, der Stud. jur. Herr Eduard Florenz Fleck aus Dresden, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Moriz Hammer aus Meissen, und Ernst Moriz Beck aus Dresden, zu Opponenten.

Am 20. verteidigte der Baccalaureus der Rechte, Herr Carl Friedrich Freiesleben aus Leipzig, zur Erlangung der juristischen Doktorwürde, im Hörsaale der Juristenfacultät seine, hier in der Bogelschen Officin auf 37 S. gr. 4. gedruckte und dem Herrn Ober-Cammerherrn, Baron Joh. Georg Friedrich von Friesen auf Rötha, Rammelburg, Trachenau &c. des k. sächs. Civilverdienstordens und des österr. Leopoldordens Comptur, dedicirte, juristische Dissertation: *de sponsionibus earumque praesertim in Jure Saxonico obligatione*. Die Herren Opponenten waren Sr. Magnificenz der derzeitige Herr Rektor der Universität, Domherr und Professor, auch Civilver-

dienstordens, Ritter, D. Tittmann, Herr D. Kanst, Herr D. Winkler, Herr M. Herrmann Weise aus Leipzig, und der Stud. jur. Herr von Zobel.

Am 21. verteidigte, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, unter Vorsitz des Herrn Doctors und Professors Wilhelm Andreas Haase, derzeitigem Decan der med. Facult., der Herr Baccalaureus Med. Carl Ludwig Petrenz aus Gamenz, seine medicinische Inaugural-Dissertation: *de pericarditidis pathologia*, welche in der hiesigen Deutchschen Officin auf 32. S. 4. gedruckt und dem Herrn Doctor Johann Gottfried Börsch zu Gamenz, so wie dem Herrn Apotheker Heinrich Adolph Läschner dedicirt worden ist. Die Opponenten waren die Baccalaren der Medicin: Herr Neumann aus Leipzig, Herr Wiese aus Leipzig, und Herr Trinks aus Guthra. — Das vom Herrn Profanzler, Doctor und Prof. Carl Gottlob Kühn, geschriebene Programm enthält: *in Caesium Aurelinaum notae Dan. Guil. Trilleri manuscriptae cum Viris Doctis communicantur. Spec. IX.*

Miszellen zur Schilderung der Türken. (Fortsetzung.)

Die türkischen Pascha sind Statthalter einer Provinz und Befehlshaber der darin befindlichen Kriegsvölker, und unterscheiden sich — wie wir dieß auch bei den Tartaren finden — durch die Zahl der Rosschweife, die ihnen im Kriege vorgetragen und vor ihrem Zelte aufgezogen werden: die vornehmsten haben drei, die geringern zwei Rosschweife und die kleinsten einen, als Ehrenzeichen, während der Sultan im Felde sieben und der Großvezier fünf hat. Der Rosschweif ist eine oben mit einer vergoldeten Mondviertelfigur geschmückte Stange, von welcher ein oder mehrere Pferdeschweife und verschiedene aus Pferdehaaren geflochtene Zierrathen herabhängen. — Die Paschawürde erhält gewöhnlich der, welcher das meiste zahlt, oder zu zahlen verspricht, woraus sich die vielen Mißbräuche dieser unumschränkten Gewalt und die unmenschlichen Bedrückungen natürlich erklären, welche dieselben sich erlauben, um ihren Tribut an den Halbmond und noch etwas bedeutendes für ihren Aufwand und ihre Kasse zu gewinnen; und dazu haben sie um so freiere Macht, da bei dem sichtbaren Verfall und der Auflösung des Reichs der Großherr lieber Milde und Schonung walten läßt, als durch strenge Maßregeln den überall unter der Asche glimmenden Funken des Empörungseiffes zu wecken. Daher auch die Pforte von Ali, Pascha von Janina — dieses Meisterstück der Hölle — so lange ruhig und ungestört plündern, morden und die abscheulichsten Grausamkeiten begehen ließ, als er die versprochenen Abgaben seines Paschaliks zahlte und nur

erst dann — im August 1820 — gegen ihn mit Heeresmacht auftrat, als er keine Beuteel mehr einschickte. — Die Einkünfte der Pascha fließen aus bestimmten Aufzügen, Hinterlassenschaften öffentlicher Beamten, Einlagegeldern der griechischen Geistlichkeit, eigenen Ländereien und aus willkürlichen Erpressungen. Ihr Hofstaat ist ansehnlich; es gehören zu demselben: Kaffeeschanker, Pfeifenstopfer, Limonadebereiter, Konditoren, Bartscherer, Schneider, Thürsteher, Scholans (Pagen), Hofnarren, Musikanten, Marionetten- und Taschenspieler, Singsänger, Tänzer, Imams und endlich des Pascha rechter Arm, der Scharfrichter (Dgellah), ohne welchen er nie ausgeht, indem es gewöhnlich da für ihn etwas zu thun giebt; derselbe hat auch allein das Recht, in seiner Gegenwart zu sitzen. Daß der Pascha noch überdies mehrere hundert Favoriten, Concubinen und Verschnittene in seinem Harem unterhält, versteht sich von selbst.

Der Pascha von Egypten heißt in seinem Lande Sultan.

Die Pascha, welche drei Rosschweife führen, werden bisweilen Bezire genannt, aber nicht vom Sultan; denn das Wort Bezier bedeutet einen Träger, oder Verwalter der Reichsgeschäfte. Einige Pascha von 3 Rosschweifen werden auch Beghler, Begh — Vicelönige, oder vornehmste Fürsten — genannt; eigentlich führen nur die 3 Reichs-Beghler, Begh zu Sophia

*) Manche Türken rauchen täglich 30 bis 40 Pfeifen Tabak und verzehren eben so viel Caffee Koffee, was sie zu einem frühen Tode verurtheilt, zumal sie auch viel Opiumpillen verschlucken.

in Rumelien, zu Rutoja in Natolien und Damask im gleichnamigen Paschalik diesen Namen; aber häufig nennt man alle Pascha von drei Rosschweifigen Beghler-Begh, deren Gewalt sich aus über die Grenzen ihrer Provinzen erstreckt, so daß sie nach ihrem Gutdünken überall im osmanischen Reiche auf ihren Reisen hängen, köpfen und würgen lassen können, ohne daß dies der Pascha, dem eigentlich die Provinz gehört, worin dieses geschieht, verwehren kann. Die Pascha von 2 Rosschweifigen heißen Begh, die von einem Rosschweifigen Sandschialbegh. Letzterer hat einen Sandschial unter sich, der zwar auch ein Statthalter, aber von der niedrigsten Gattung und von den geringsten Ehrenzeichen ist, indem er nur eine Standarte, die Sandschial heißt, führen darf. Die Rangordnung der gewaltigen Herren in der Türkei wäre demnach folgende: 1) der Sultan, 2) der Großherr von Egypten, 3) der Beghler-Begh, 4) der Pascha, 5) der Begh, 6) der Sandschialbegh und 7) der Sandschial. Unter dem Sandschial stehen die größern und kleinern Lehnsherren, die Zaims und Timarioten; jene stellen außer sich 4, diese nur 2 Mann in den Krieg. Seraskier wird der Pascha genannt, welcher während des Krieges in seinem Armeecorps andre Pascha unter seinem Befehle hat. Kapudan Pascha ist der Großadmiral des Reichs, der 2, zuweilen auch 3 Rosschweifige hat. Man verwechselt mit Pascha oder Bassa nicht die Titel Baschi und Bacha, jener bedeutet einen Obersten über geringere Diener, z. B. Peiki, Baschi, der Commandeur der kaiserlichen Laufner und dieser heißt: mein Herr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Bemerkungen.

Die Welt ist ein großes Amphitheater, wo der Zufall jeden Menschen auf eine der Stufen stellt. Man glaubt auf der obern Stufe sey das Glück: Wie sehr irrt man sich.

Die Menschen gleichen den Vögeln die man seit Jahrtausenden immer in denselben Netzen fängt. Wie oft haben sie sich bloß durch das Wortchen Freiheit und Religion täuschen und zu Dingen hinreißen lassen, wovon die Vernunft zurück schaudert.

Sterben ist schwer, sagt Jedermann; und wenn es dazu kommt, kann es Jedermann leicht.

Welchen Ueberfluß an Werken der bildenden Kunst muß das alte Griechenland gehabt haben? Als Nero nach zehnmaligem Plündern der Römer, es zum eilften male Plündern ließ, brachte man allein in Delphi fünfhundert Statuen zusammen, unter denen namentlich der so berühmte Apollo de Belvedere und der sogenannte Jechter waren.

Wir haben zu viel Bücher. Es gab eine Zeit, wo zu wenig waren. Im 8ten Jahrhundert erbat sich der König Pipin von Frankreich eine Sendung derselben vom Papste. Gewiß schickte dieser dem großen Wohlthäter der Kirche das Beste, was vorhanden war, und worin bestand es? In einem Antiphonale und Responsale, d. h. eine Art von Gesangsbuch, der jetzt ganz unbekanntes Grammatik des Aristoteles, und der Geometrie, Ds

biographie und Grammatik, des Dio: Rom nicht aufzutreiben, dem Eige aller damas
nysius Aereopagito. Mehr war in ganz ligen Gelehrsamkeit.

Ernst Mülker, Redacteur.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: die Rosen des Herrn von Mal-
herbes. — Das letzte Mittel. Hr. Stich, Gluthen. Mad. Stich, Baronin
Waldbüll.

Anzeige. So eben ist erschienen und in der Expedition dieses Blattes (in Commission)
für 1½ Gr. zu haben:

Die Büßenden in der Bürgerau, am 14. Juni 1822. Briefe eines Hechel-
machergesellen an seine Schwester in die Heimath.

Das Cristall- und Glaswaaren - Lager

der Unterzeichneten ist jetzt wieder in feinen und ordinären Gegenständen assortirt und
nimmt auch auf nicht vorhandene Sachen Bestellungen an, die schnell und gut ausgeführt
werden. Wenn sich das Lager in Hinsicht des reinen schönen Glases und geschmackvollen
Schliffes auszeichnet, so empfiehlt es sich auch durch niedriger gegangene billige Preise.

Vielen dürfte auch die Anzeige angenehm seyn, daß in obigem Lager stets eine große
Auswahl von runden und ovalen Staubglocken über Stuhuhren, Vasen etc. vorhanden ist,
die nicht leicht ein Gesuch unbefriedigt lassen wird.

Sellier und Comp.

Gesucht. Einen Reisegeschaftler nach Frankfurt a. v. D. sucht man mit oder ohne
Wagen. Brühl Nr. 422 eine Treppe hoch zu erfragen.

Thorzettel vom 23. Juni.

Grimma'sches Thor.	U.	Dr. Regierung: u. Medicinalrath Frank, a. Frankf. a. v. D., im Bot. de Baviere	2
Gestern Abend.		Die Braunschweiger f. Post	3
Hr. Regierungsr. Pesche, v. Frankf. a. v. D., im Bot. de Baviere	7	Kanstädter Thor.	U.
Die Breslauer f. Post	9	Vormittag.	
Vormittag.		Die Jena'sche f. Post	4
Die Dresdner r. Post	6	Dr. Rfm. Paas, a. Dessau, v. Raumburg, b. Stölzner	5
Halle'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Dr. Zahnarzt Stenzel, v. hier, v. Kersb. zur.	5
Ihro kaiserl. Hoheit die Großfürstin Maria, v. Rußland, nebst Suite, v. Petersburg, im Bot. de Saxe	10	Peterssthor.	U.
Dr. Capelmstr. Schneider und Bürgermstr. Sier, a. Dessau, im goldn. Horn	10	Gestern Abend.	
Vormittag.		Dr. Rfm. Schlippe, v. Altenb., b. Rangelsdorf	7
Dr. Dr. Rodig, u. geb. Registrator Mudra, a. Berlin, u. Rfm. Flügge, a. Bordeaux, unbestimmt	11	Die Coburger f. Post	10
Nachmittag.		Hospitalthor.	U.
Dr. Rfm. Jürgens' a. Bremen, im Hotel de Russie	1	Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener r. Post	1
		Nachmittag.	
		Die Freiburger f. Post	
		Die Rürnberg. r. Post	